

BAYERISCHE STAATSOOPER

Christoph Willibald Gluck

Alceste

Tragédie-opéra in drei Akten (1767 / 1776, Pariser Fassung)

Libretto von Marius-François-Louis Gand Leblanc,
Bailli Du Roulet nach Ranieri de' Calzabigi

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Donnerstag, 6. Juni 2019

Nationaltheater

6. Abonnement Serie 14

Musikalische Leitung **Antonello Manacorda**
Regie und Choreographie **Sidi Larbi Cherkaoui**
Mitarbeit Regie **Marcos Darbyshire**
Choreographische Assistenz **Václav Kuneš**
Bühne **Henrik Ahr**
Kostüme **Jan-Jan Van Essche**
Licht **Michael Bauer**
Chor **Sören Eckhoff**
Dramaturgie **Benedikt Stampfli**

2018

Linde
Spielzeitpartner 2018/2019

2019

BESETZUNG

Admète **Charles Castronovo**
Alceste **Dorothea Röschmann**
Ein Oberpriester des Apollon / Hercule

Michael Nagy

Évandre **Manuel Günther**
Ein Waffenherold / Apollon

Sean Michael Plumb

Coryphées **Anna El-Khashem, Noa Beinart,**

Caspar Singh, Frederic Jost

Das Orakel / Ein Gott der Unterwelt

Callum Thorpe

Tänzerinnen und Tänzer der Compagnie Eastman
**Shawn Fitzgerald Ahern, Kazutomi „Tsuki“
Kozuki, Nicola Leahey, Morgan Lugo,
Josepha „Princess“ Madoki, Robert „Robbie“
Moore, Acacia Schachte, Patrick Williams „Two-
Face“ Seebacher, Mohamed Toukabri, Jonas
Vandekerckhove, Pol Van den Broek, Qing
Wang, Ema Yuasa**

**Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie und Kinderstatisterie der
Bayerischen Staatsoper**

Beginn: 19.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.45 Uhr
(ca. 35 Min)

Ende: ca. 22.00 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum zu
verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© *Gluck sämtliche Werke*, Bärenreiter-Verlag
Kassel · Basel · London · New York · Praha

Alceste wurde von UNITEL und BR-KLASSIK in
Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsoper
und ARTE Concert aufgezeichnet und ist auf
STAATSOPER.TV, auf arteconcert.com und auf
br-klassik.de/concert bis zum 30. Juni On-
demand abrufbar.

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns,
wie Ihnen die Vorstellung gefallen hat!)
www.facebook.com/baystaatsoper/
twitter.com/bay_staatsoper
www.instagram.com/bayerischestaatsoper/
#BSOalceste

MUSIKALISCHE LEITUNG

Antonello Manacorda ist seit 2010 Chefdirigent der Kammerakademie Potsdam und war von 2011 bis 2018 in gleicher Position beim Het Gelders Orkest in Arnhem engagiert. Er dirigierte u. a. das hr-Sinfonieorchester, das BBC Philharmonic Orchestra, das Sydney Symphony Orchestra, das Orchestra della Svizzera Italiana, die Hamburger Symphoniker, die Staatskapelle Weimar, das Orchestre National du Capitole de Toulouse und das Gothenburg Symphony Orchestra. Zudem war er zu Gast bei den Festivals in Aldeburgh und Glyndebourne. Von 2003 bis 2006 war er künstlerischer Leiter der Kammermusik bei der Académie Européenne de Musique du Festival d'Aix en Provence. Gastengagements führten ihn u. a. an die Oper Frankfurt, das Théâtre La Monnaie, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper und die Komische Oper Berlin. Er war langjähriger Konzertmeister und Gründungsmitglied des Mahler Chamber Orchestras.

REGIE, CHOREOGRAPHIE

Sidi Larbi Cherkaoui, geboren in Antwerpen, ist seit 2015 künstlerischer Leiter des Königlichen Balletts von Flandern und seiner 2010 gegründeten Compagnie Eastman. Nach der Ausbildung bei den Performing Arts Research and Training Studios in Brüssel schuf er erste Choreographien als Mitglied von Alain Platel's Tanzkollektiv Les Ballets C de la B. Seine Choreographien für Eastman wie *Babel^(words)*, *Puz/ zle*, *4D* und *Fractus V* wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Er arbeitete als Choreograph mit Compagnie Eastman und dem Niederländischen Nationalballett, dem Ballett der Opéra national de Paris, der GöteborgsOperans Danskompani, dem Stuttgarter Ballett und dem Los Angeles Dance Project. Er schuf die Choreographie für Joe Wrights Tolstoi-Verfilmung *Anna Karenina* aus dem Jahr 2012 sowie für den *Ring des Nibelungen* an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Als Opernregisseur inszenierte er Nicholas Lens' Oper *Shell Shock*, Philip Glass' Oper *Satyagraha* und *Pelléas et Mélisande*. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er bereits für die Regie bei *Les Indes galantes* verantwortlich.

MITARBEIT REGIE

Marcos Darbyshire wurde in Córdoba/Argentinien geboren, wo er eine Klavierausbildung absolvierte. Von 2008 bis 2012 studierte er Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Er ist Mitbegründer des Kollektivs AOIDE.Ensemble, für das er u. a. *Le nozze di Figaro*, *Die Zauberflöte* und *Die Fledermaus* inszenierte. Von 2012 bis 2016 war er Regieassistent an der Vlaamse Opera in Antwerpen/Gent. Hier arbeitete er zusammen mit Regisseuren wie Peter Konwitschny, David Alden, David Hermann, Tatjana Gürbaca, Calixto Bieito, Mariame Clément, Kornel Mundruczo und Sidi Larbi Cherkaoui. Seit 2017 ist er freischaffend tätig. Es folgten Engagements u. a. am Staatstheater Nürnberg, am Teatro La Fenice in Venedig und am Teatro Real in Madrid.

CHOREOGRAPHISCHE ASSISTENZ

Václav Kuneš, geboren in Prag, studierte am Dance Centre in seiner Heimatstadt. Er war Ensemblemitglied des Nederlands Dans Theater, wo er u. a. mit Jiří Kylián, Johan Inger und Hans van Manen zusammenarbeitete. Ab 2004 arbeitete er freischaffend und ist seitdem auch international als Choreograph tätig. 2007 gründete er mit Nataša Novotná die Compagnie 420PEOPLE, für die er eigene Stücke kreiert. Er hat bereits mit mehreren Compagnien zusammengearbeitet, darunter die Yamamoto Ballet Company und die OPTO File group. Im Film *My Madness is My love - Impressions of Vaslav Nijinsky* verkörperte er den jungen Nijinsky. Er koproduzierte außerdem den Tanzfilm *Closed* mit Jo Strömngren sowie *Nomad* von Sidi Larbi Cherkaoui in Zusammenarbeit mit der Compagnie Eastman, dem Tanec Praha Dance Festival und 420PEOPLE. Zuletzt feierten seine Arbeit *The Watcher* und das tschechische Musical *Man-drake flower* Premiere, zu welchem er die Choreographie kreierte.

BÜHNE

Henrik Ahr studierte Architektur in Leipzig. Seit 2010 ist er Professor und Leiter der Abteilung Bühnengestaltung an der Universität Mozarteum in Salzburg. Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Regisseurin Tatjana Gürbaca und den Regisseuren

Michael Thalheimer (u. a. *Rigoletto* am Theater Basel) und Christoph Loy (Strauss' *Intermezzo* am Theater an der Wien; *Lucrezia Borgia* an der Bayerischen Staatsoper). Zu Ahrs jüngsten Arbeiten zählen die Bühnenbilder zu *Parsifal* (Vlaamse Opera in Antwerpen), *Le Grand Macabre* (Opernhaus Zürich), der *Ring*-Trilogie nach Richard Wagners *Ring des Nibelungen* (Theater an der Wien) und *Satyagraha* inszeniert von Sidi Larbi Cherkaoui (Theater Basel).

KOSTÜME

Jan-Jan Van Essche, geboren in Antwerpen, ist ein belgischer Modedesigner. Er studierte an der Royal Academy of Fine Arts Antwerp, die er 2003 abschloss. Im Juni 2010 lancierte er seine erste Kollektion, COLLECTION#1 „YUK-KURI“, japanisch für „etwas leicht nehmen“ – ein Konzept, das seine Philosophie beschreibt. Mit dem Regisseur Sidi Larbi Cherkaoui verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit, so schufen sie u. a. gemeinsam die Neuproduktion von Philip Glass' Oper *Satyagraha* für das Theater Basel, die Komische Oper Berlin und die Vlaamse Opera in Gent sowie die Ballettproduktionen *Memento Mori* und *Icon*. An der Bayerischen Staatsoper zeichnet Jan-Jan Van Essche erstmalig für Kostüm verantwortlich.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Ara-bella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2018/19 zeichnet er verantwortlich für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Die verkaufte Braut*, *Karl V.*, *Mavra/Iolanta* und *Alceste*.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig. Seit 2010 bis Ende der Spielzeit 2018/19 ist er in derselben Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert und seit 2019 ist er zudem Chordirektor des Staatstheaters Darmstadt.

DRAMATURGIE

Benedikt Stampfli, geboren in Bern, studierte Musik- und Theaterwissenschaften an den Universitäten in Bern, Freiburg und München. Im Sommer 2013 schloss er den Master-Studiengang Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding mit einer Arbeit über „Gustav Mahlers Wagner-Rezeption und die musiktheatrale Dramaturgie in seinen Symphonien“ erfolgreich ab. Praktische Erfahrung sammelte er u. a. am Stadttheater Bern und am Theater Biel Solothurn. Seit der Saison 2013/14 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Zudem ist er Dozent an der Münchener Volkshochschule.

ADMÈTE

Charles Castronovo wurde in New York geboren und debütierte an der Los Angeles Opera. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don José (*Carmen*), Alfredo Germont (*La traviata*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Rodolfo (*La bohème*), Faust (*La Damnation de Faust*), Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*), Lenski (*Eugen Onegin*), Gennaro (*Lucrezia Borgia*), Ruggero (*La rondine*), Faust (*Mefistofele*), Tamino (*Die Zauberflöte*) sowie die Titelpartie in Charles Gounods *Faust*. Er trat an Häusern wie der Me-

tropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Wiener und der Berliner Staatsoper, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real in Madrid, der Semperoper in Dresden sowie bei den Festspielen von Salzburg und Aix-en-Provence auf. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Titelpartie in *Roberto Devereux*.

ALCESTE

Dorothea Röschmann, geboren in Flensburg, studierte in Hamburg, New York, Tel Aviv und London. Sie gastiert regelmäßig bei den Salzburger Festspielen und war u. a. als Susanna (*Le nozze di Figaro*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Ilia (*Idomeneo*), Donna Elvira (*Don Giovanni*) und als Nannetta (*Falstaff*) zu erleben. Rollen wie Desdemona (*Otello*), La contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Agathe (*Der Freischütz*), die Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*) sowie die Titelpartie in *Jenöfa* führten sie u. a. an das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper, die Staatsoper Berlin, das Bolshoi Theater in Moskau, die Opéra national de Paris und die Mailänder Scala. Mit zahlreichen Liederabenden gastierte sie u. a. in der Carnegie Hall in New York, der Wigmore Hall in London, im Concertgebouw Amsterdam und im Konzerthaus in Wien.

EIN OBERPRIESTER DES APOLLON / HERCULE

Michael Nagy studierte u. a. Gesang in Mannheim und Saarbrücken. Er war zunächst Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und wechselte 2006 an die Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn an die Oper Oslo, an die Deutsche Oper Berlin, an das Theater an der Wien, an die Oper Genf, an das Opernhaus Zürich, in die New Yorker Carnegie Hall sowie zu den Festspielen in Bayreuth und Baden-Baden. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Jeletzki (*Pique Dame*), Valentin (*Faust*), Graf Luna (*Palestrina*), Gunther (*Götterdämmerung*), Ford (*Falstaff*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Eugen Onegin*. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Amfortas (*Parsifal*), Wolfgram von Eschenbach (*Tannhäuser*).

ÉVANDRE

Manuel Günther studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Er war Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg und des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, die Semperoper in Dresden und das Théâtre des Champs-Élysées in Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Conte di Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Tanzmeister/Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2018/19: u. a. Basilio (*Le nozze di Figaro*), Großer Sträfling/Sträfling mit dem Adler (*Aus einem Totenhaus*), Trin (*La fanciulla del West*).

EIN WAFFENHEROLD / APOLLON

Sean Michael Plumb studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia/USA. 2014 debütierte er beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Florida Orchestra sowie dem Los Angeles Opera Orchestra und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York und beim Festival d'Aix-en-Provence auf. 2016 war er Teilnehmer am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2018/19: u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Dominik (*Arabella*), Jake Wallace (*La fanciulla del West*), Marcello (*La bohème*).

CORYPHÉES

Frederic Jost, geboren in München, begann seine musikalische Ausbildung beim Tölzer Knabenchor unter der Leitung von Gerhard Schmidt-Gaden und sang dort auch als Solist. Seit 2014 studiert er Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München bei Michelle Breedt. Engagements führten ihn u. a. zum Davos Festival und zu den Fränki-

schen Musiktagen. Im Sommer 2018 debütierte bei den Bregenzer Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper war er bereits als 2. Hauptmann in *Die Soldaten*, als Bass in Saar Magals *Jephta's Daughter*, als Achills tiefer Schatten in Hauke Berheides Oper *Mauerschau*, sowie als Bass in *Geliebt, gehasst und trotzdem treu* zu erleben.

Noa Beinart stammt aus Israel und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Gesangsklasse von Christine Schäfer. Mit Alt-Partien ausgewählter Bach-Kantaten trat sie u. a. in der Frankfurter Paulskirche auf. In hauseigenen Produktionen der HfM Hanns Eisler sammelte sie erste Bühnenerfahrung mit Partien wie Serse (*Amastre*) und Annina (*Der Rosenkavalier*). Nach Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender gewann sie 2017 den Trude Eipperle Rieger-Preis und trat mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt an der Oder als Teufelin in Siegfried Matthus' *Luthers Träume* auf. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2018/19: u. a. Mutter / Marta (*Mavra/Iolanta*).

Caspar Singh erhielt seine Gesangsausbildung an der Guildhall School of Music and Drama und besuchte Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson. 2017 war er Finalist des Gesangswettbewerbs „Lieder-Preis“ des Franz-Schubert-Instituts und wurde ein Jahr später Teil des Alvarez Young Artists Programme der Garsington Opera. Gastauftritte führten ihn u. a. in die Milton Court Concert Hall und die Barbican Hall in London. Als Ein italienischer Sänger (*Capriccio*) gastierte er 2018 beim Garsington Opera Festival. Mit der Partie des Amphinomus (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) trat er im Roundhouse des Royal Opera House Covent Garden in London auf. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2018/19: Mainfroid (*Les Vêpres siciliennes*), 1. Gefangener (*Fidelio*), Almerik (*Iolanta*).

Anna El-Khashem studierte am Staatlichen Konservatorium in St. Petersburg und nahm an mehreren Meisterklassen teil. Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. den Sergei-Leiferkus-Gesangswettbewerb und 2018 am Mozarteum Salzburg den 1. Preis des Mozartwettbewerbs. Zudem wurde sie vom Magazin *Opernwelt* als Nachwuchssängerin des Jahres 2018 ausgezeichnet. Zu ihrem Repertoire gehört u. a. Louisa in Sergej Prokofjews *Verlobung im Kloster*. Auftritte führten sie u. a. an die St. Petersburger Philharmonie und die Große Konzerthalle im Staatlichen Konservatorium in Moskau. Sie erhielt Stipendien des Russischen Ministeriums für Kultur und der Stiftung Elena Obraztsova. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2018/19: u. a. Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Parascha (*Mavra*).

DAS ORAKEL / EIN GOTT DER UNTERWELT

Callum Thorpe ist promovierter Biochemiker und sang zunächst im Chor der Coventry Cathedral, bevor er an der Royal Academy of Music in London Gesang studierte. Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, das Théâtre La Monnaie in Brüssel und das Theater Basel sowie zum Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Masetto (*Don Giovanni*), Plutone (*L'Orfeo*), Banco (*Macbeth*), Lieutenant Ratcliffe (*Billy Budd*), Der Komtur (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*). Zudem sang er die Partie des Gibarian in der Uraufführung von Dai Fujikuras Multimedia-Oper *Solaris* in Paris. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Zuniga (*Carmen*), Schmidt und Haushofmeister (*Andrea Chénier*), Robert (*Les Vêpres siciliennes*), Don Juan (*Aus einem Totenhaus*), Graf Lamoral (*Arabella*), Masetto (*Don Giovanni*), Zweiter Gralsritter (*Parsifal*), Erster Nazarener (*Salome*).

TÄNZERINNEN UND TÄNZER

Emma Yuasa begann ihre Tanzausbildung in Hiroshima (Japan). Sie absolvierte eine Ausbildung an der Académie de Danse Classique Princesse Grace unter Marika Besobrasova. Es folgten Engagements am Ballett der Semperoper in Dresden und am Ballet de l'Opéra de Nice. 2004 trat sie dem Nederlands Dans Theater bei. Hier arbeitete sie u. a. mit Künstlern wie Jiří Kylián, Mats Ek, William Forsythe, Ohad Naharin, Crystal Pite, Tero Saarinen und Medhi Walerski zusammen. Sie trat 2016 der Compagnie Eastman bei und wirkte mit bei Sidi Larbi Cherkaouis *Les Indes galantes*, *Satyagraha*, *m/longa*, *Nomad* und *Pluto*. 2018 erhielt sie den Preis des 13. Japan Tanzforums.

Qing Wang absolvierte ihre Ausbildung in zeitgenössischem Tanz an der Tanzakademie in Peking. Während ihres Studiums war sie Teilnehmerin verschiedener Wettbewerbe, darunter der 5. CCTV Dance Contest, der 1. Campus Dance Contest und der 6. Lotus Cup Dance Contest bei den Wochen für kontemporären Tanz in Guangzhou und Peking. Ihre Engagements umfassen Werke wie *No Way to Confront*, *Mama Don't Cry*, *Dance in Heaven*, *Travel of time*, *Style* und *24 Divisions of the Solar Year - Spirit of Flowers*. Mit der Compagnie Eastman tanzte sie bereits in den Produktionen *生长 genesis* und *Nomad*.

Josepha „Princess“ Madoki studierte Tanz in Paris. Ihr Stil vereint zeitgenössische und afrikanische Einflüsse sowie Hip Hop. 2010 begann sie als Choreographin zu arbeiten und gründete ihre eigene Compagnie Madoki. Sie arbeitete bereits mit internationalen Künstlern zusammen wie Damien Jalet, Pierre Rigal, Sylvain Groud, Robyn Orlin und Wayne McGregor. 2016 wurde sie Mitglied der Compagnie Eastman und war u. a. zu sehen in *Babel 7.16*, *Satyagraha* und *Stoic*. Sie tanzte im Musikvideo *Apeshit* von Beyoncé und Jay-Z (Choreographie: Sidi Larbi Cherkaoui). Zudem ist sie international als Lehrerin und Jurorin für die Tanzform Waacking gefragt.

Nicola Leahey, geboren in Adelaide/Australien, absolvierte ihre Ausbildung an der New Zealand School of Dance. Sie wurde Mitglied der australischen Compagnie Dancenorth und arbeitete u. a. zusammen mit Künstlern wie Ross McCormack, Rob Tannion und Raewyn Hill. 2011 kam sie nach Belgien und wirkte in mehreren Produktionen Sidi Larbi Cherkaouis mit, u. a. in *Faun*, *Puz/ze* beim Festival d'Avignon, *Les Indes galantes*, *Satyagraha*, *Shell Shock* und *A Requiem of War*. Darüber hinaus arbeitete sie mit der GöteborgsOperans Danskompani, 420PEOPLE und der Compagnie Thor zusammen. Sie ist zu sehen im Musikvideo zu Sigur Rós' *Valtari*. Seit 2015 ist sie zudem zertifizierte Yogalehrerin.

Acacia Schachte, geboren in den USA und aufgewachsen in Kanada, erhielt ihre Ausbildung am Arts Umbrella Zentrum in Vancouver unter der Leitung von Artemis Gordon. 1999 debütierte sie am Ballet British Columbia. Sie hat bereits mit Choreographen wie Jiří Kylián, William Forsythe, Ohad Naharin, Jacopo Godani und Serge Bennathan zusammengearbeitet. 2006 wurde sie Ensemblemitglied des Cedar Lake Contemporary Ballet in New York. Sie assistierte in Sidi Larbi Cherkaouis Produktion von *Der Feuerogel* am Staatsballett Stuttgart und tanzte in seiner Inszenierung von *Les Indes galantes*. Seit 2016 ist sie Ensemblemitglied des Königlichen Balletts von Flandern, für das sie bereits zwei eigene Werke choreographierte.

Jonas Vandekerckhove studierte kontemporären Tanz an der de!Kunsthumaniora und am Königlichen Konservatorium in Antwerpen. Als Tänzer hat er mit Choreographen wie Damien Jalet für *Dédale*, Tuur Marinus für *Still Animals* und Kinga Jaczewska für *Grey* gearbeitet. Daneben choreographiert er auch eigene Kreationen wie *Discord* und *Venus*. Mit Sidi Larbi Cherkaoui hat er bereits mehrfach zusammengearbeitet u. a. für die Opern *Shell Shock*, *Das Rheinhold*, *Les Indes galantes* und *Pelléas et Mélisande*.

Mohamed Toukabri, geboren in Tunis, begann mit zwölf Jahren Breakdance zu tanzen und absolvierte eine Tanzausbildung in Paris und in

seiner Heimatstadt. Von 2004 bis 2008 war er Mitglied des Sybel Ballet Theatre. Mit dem Choreographen Imed Jemaa arbeitete er an mehreren Produktionen zusammen. 2008 trat er der Tanzschule P.A.R.T.S. bei. Hier traf er erstmals auf Sidi Larbi Cherkaoui und tanzte in *Babel*^(words). Seit 2013 ist er Ensemblemitglied der Needcompany und tritt international auf. Seine erste Eigenproduktion *The Upside Down Man* (*The son of road*) feierte im Mai 2018 Premiere beim Festival Me, Myself & I in Dresden.

Patrick Williams „TwoFace“ Seebacher wurde in München geboren und machte sich zunächst einen Namen in der deutschen Hip Hop Szene und als Teilnehmer von internationalen Dance Battles, wie SDK, The Notorious IBE und World of Dance, für die er inzwischen auch als Juror gefragt ist. Er arbeitete mehrfach für Werbeclips und Musikvideos, sein Hauptinteresse gilt jedoch dem Theater. Er tanzte in verschiedenen Produktionen, u. a. *Irgendwo* von Marlou Airodo und *?Culture* von Patrizia Novorol. 2015 begann mit *Fractus V* seine Zusammenarbeit mit der Compagnie Eastman. Es folgten Produktionen wie *Les Indes galantes*, *Icon*, *Satyagraha*, *Shell Shock* und *Stoic*.

Robert „Robbie“ Moore, geboren in Kalifornien, absolvierte die High School for the Performing and Visual Arts in Houston/Texas. Nach einem Abschluss an der Juilliard School arbeitete er in New York und Los Angeles für Opern-, Tanz- und Filmprojekte. Er tourte gemeinsam mit dem Los Angeles Dance Project unter der Leitung von Benjamin Milliepiéd. Seit 2017 wirkt er für die Compagnie Eastman an diversen Opernprojekten wie *Satyagraha* und *Pelléas et Mélisande* mit. Er lebt in Antwerpen und ist nebenbei auch als Pilateslehrer und Gastdozent des Königlichen Konservatoriums in Antwerpen tätig.

Morgan Lugo, geboren in Wilmington/North Carolina, absolvierte seine Tanzausbildung an der North Carolina School of Arts. Er war Gründungsmitglied des Los Angeles Dance Projects unter der Leitung von Benjamin Millepiéd. Hier arbeitete er mit Choreographen wie Sidi Larbi Cherkaoui, Emmanuel Gat, Justin Peck,

Roy Assaf und Hiroaki Umeda zusammen. Er war Teil der Produktion *20 Dancers for the XX Century* von Boris Charmatz im MoMA in New York. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Solist des Königlich Flämischen Balletts.

Kazutomi „Tsuki“ Kozuki, geboren in Japan, ist Tänzer, Sänger und Komponist elektronischer Musik. Er begann seine Laufbahn 2004 als Tänzer für die Compagnie Baby-Q Dance in Japan. Für *Requiem for a Metamorphosis* arbeitete er erstmals mit Jan Fabre zusammen. Sidi Larbi Cherkaoui lud ihn für sein Projekt *Origine* am Toneelhuis in Antwerpen ein. Seither verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Cherkaoui, dem er u. a. für *Dunas* assistierte. Für das Sarband Ensemble kreierte er die Choreographie und übernahm die Titelpartie in *Sinbad the Sailor*. 2010 wurde er Mitglied der Eastman Compagnie und tanzte u. a. in *Babel*^(words), *TeZukaA*, *Puz/zle*, *4D*, *生长genesis* und *Shell Shock*.

Shawn Fitzgerald Ahern, geboren in Dublin/USA, absolvierte seine Tanzausbildung am Keene State College. Von 2010 bis 2017 war er Tänzer für das Pilobolus Dance Theatre in New York. Seit 2017 lebt er in Belgien, wo er sich der Compagnie Eastman anschloss. Er wirkte bereits bei verschiedenen Bühnen- und Filmprojekten mit, u. a. mit M.I.T. Distributed Robotics Division, Penn and Teller, Javier De Frutos, Trish Sie, Art Spiegelman, Steven Banks, Dairakudakan, Etgar Keret und der Rockband OKGo. Zudem leitet er weltweit Meisterklassen.

Pol Van den Broek, geboren in Belgien, erhielt seine Ausbildung im zeitgenössischen Tanz am Königlichen Konservatorium in Antwerpen. Er war Tänzer in der Produktion *Everland* des Produktionshauses fABULEUS in Löwen und absolvierte ein Forschungsjahr an der Schule für kontemporären Tanz P.A.R.T.S. in Brüssel. Seither wirkte er an verschiedenen Projekten mit Compagnien und Künstlern wie Tuur Marinus, Dimitri Leue, Sidi Larbi Cherkaoui, Iris Bouche, Ann Van den Broek, der Compagnie WARD/waRD sowie dem Theater Tol mit.